

Pflanzennamen bei Raschi

von

Immanuel Löw, Szegedin.

Je eingehender man sich mit der Sacherklärung des talmudischen Schrifttums beschäftigt, umso höher steigt die Achtung vor der Leistung Raschi's. Es kann nicht oft genug wiederholt werden, dass er die verlässliche Tradition der authentischen Sacherklärung aus den babylonischen Hochschulen repräsentirt. Er schöpft theils aus mündlicher Belehrung, theils — namentlich Worterklärungen — aus dem Commentare R. Gerschom's und aus Aruch (Weiss, Dor Dor IV 326), deren Quellen nach Babylon hinaufreichen.

Es ist nun nicht unwichtig genau festzustellen, was Raschi da, wo selbst seine nie versagende Meisterschaft in der hebräischen Umschreibung des zu erläuternden Wortes nicht ausreicht, mit der fremdsprachlichen Uebersetzung des betreffenden Wortes meint. Wo immer wir ansetzen, müssen wir die grosse Leistung Raschi's und seiner Quellen anerkennen, selbst wenn uns unsere philologischen Hilfsmittel über Einzelnes zu genaueren Ergebnissen gelangen lassen.

Als bescheidene Probe seien hier die fremdsprachlichen Pflanzennamen, die Raschi in Bibel und Talmud anführt, zusammengestellt. Die Identification der Glossen verdanke ich Herrn Dr. Gustav Schlessinger, dem Verfasser der muster-giltigen Arbeit über die altfranzösischen Wörter des Machsor Vitry (Mainz 1899). Man kann allerdings oft aus sprachver-gleichenden, aus pflanzengeographischen oder pflanzen-geschicht-

lichen Gründen der traditionellen Bestimmung einzelner Pflanzen nicht beipflichten, wird aber darum weder der Schultradition, noch Raschi Vorwürfe machen wollen: das volle Verständnis aller alten Literatur erschliesst sich eben ohne eigene wissenschaftliche Forschung auch bei genauester Tradition nicht. Es kann darum auch dies nicht oft genug wiederholt werden: liebevolles Eingehen auf den Inhalt unseres alten Schrifttums, Erforschung und vergleichende Behandlung der Sachen tut uns not. Wie ganz anders, wie lebendig und anschaulich, ihrer Urheber würdig muten uns die Königsgleichnisse des Midrasch an, seit wir sie im Lichte des nach Anlage und Darstellung gleich lobenswerten Ziegler'schen Werkes betrachten können!

Ich füge den Fremdwörtern Raschi's die zugehörigen, zum Teile seine Quelle bildenden aus dem Commentare des R. Gerschom und dem Aruch bei: beide auf Grund eigener Sammlung, aber jene unter Verweisung auf Brandins Abhandlung (REJ. 42 und 43). Im italienischen Index der Kohut'schen Ausgabe fehlen 14 Pflanzennamen. Eine genaue Bearbeitung bleibt natürlich den Romanisten vorbehalten. Hoffentlich lässt eine abschliessende Arbeit über die Loazim Raschi's nicht mehr allzulange auf sich warten.

* * *

Von 127 (128) behandelten Glossen halte ich die Erklärung, die Raschi vertritt, bei 62 für richtig. 12 Glossen (2. 10. 12. 19. 25. 66. 79. 88. 99. 110. 114. 122) sind noch zu entziffern, 10 (1. 37. 45. 52. 53. 87. 90. 95. 97. 100) sind nicht specielle Pflanzennamen, 6 stammen nicht von Raschi und fünf erwähnt er nur nebenher in seinem Commentare, ohne ein besonderes Textwort wiedergeben zu wollen. Es sind: Hollunder, Linde, Mispel, Schachtelhalm und Tanne(nlohe).

Für unrichtige Wiedergabe des Textwortes halte ich folgende 22 Glossen: 3 Sauerampfer, 4 Hafer, 5 Ulme, 11 Hagebutte, 22 Farnkraut, 26 Osterluzei, 35 Gewürznelke, 42 Hopfen, 45 Veilchen, 54 Espe, 56 Mangold, 57 Wacholder, 59 Jasmin, 71 Minze, 72 Malve, 73 Mohn, 77 Roggen, 78 Bohne (ungenau), 80 Polei, 101 Kirsche, 102 Haselnuss, 115 Kastanie.

Für fraglich halte ich: 7 Nessel, 8 Korbweide, 1 Spargel, 74 Andorn 127 Tanne.

Für richtig gelten mir folgende Identificationen:

6 גרניר Rauke, Ar., 9 קסוס Epheu, Ar., 14 אלוה Aloe, Ar., 15 נוסבר גר Coriander, Ar., 16 אפנתין Wermut, 17 שקר Mandelbaum, 20 שבת Dill, Ar., 21 נרפס Eppich, Ar., 23 בוריה Seifenkraut, 27 שבולת נרד Narde, Ar., 28 נוסמת Spelt, Ar., 29 אטר usw. Dornstrauch, 31 אשכנז Buchsbaum, RG. Ar., 32 פטריות Trüffeln, 33 אבטיה Wassermelone, 34 נרשנה Wicke, Ar., 35 תרדין Mangold, Ar., 41 אלן Eichel, RG., 41 עפצים Galläpfel, Ar., 46 טנים Waid, 47 פואה Krapp, 48 ונגבילא Ingwer, Ar., 55 גמא Binse, 58 אפונים Kichererbse, 60 רפנא ערא Lorbeerbaum, RG., Ar., 61 הלהית Stink-Asand, RG., Ar., 63 חזרת חסא Lattich, Ar., 64 חילת etc. Liesche, 67 זואא Moos, 68 תוח Maulbeere, Ar., 70 אבטיה (Wasser)-Melone, 74 תמכתא Andorn? Ar., 75 קצה Schwarzkümmel, Ar., 82 הלגלוגני Portulak, Ar., 84 צפצפה הילפא Pappel, 85 כרתי Lauch, Ar., 86 תורניתא Fichte, 89 חומתי Bertramwurzel, Ar., 91 תלקן etc. Bockshornklee, Ar., 92 רוחן Hirse, 93 פלאומה Pflaume, Ar. 95 אפרסקין Pfirsich, Ar., 96 בלוש Eiche, 98 בצל Zwiebel, 103 פריש Quitte, Ar., 104 עמר גופנא Baumwolle, 106, 125 עורר etc. Spierling, 107 קשוואים Gurke, 108 אלן Eiche, 109 צלף Kaper, Ar., 111 קיץ Distel, Ar., 112 רישקא Safran, RG., מוריקא, קורטמא, מוריקא Saffor, RG., 113 שחלים Kresse, 116 פיגם Raute, Ar., 127 היגים Dornstrauch, 118 וורדא Rose, 119 סוקה Binse, 120 צנון Rettig, 121 צפצפה Weide (84!), 123 חשי etc. Saturei, Ar., 124 מרוח חורא Salbei? (Assaf?), 128 תיעה תייה Hahnenfuss, RG.

Man wird 62 richtige Erklärungen von Pflanzennamen den 22 unrichtigen gegenüber für kein ungünstiges Verhältnis halten, insbesondere wenn man bedenkt, dass Raschi bekannte Pflanzen, deren Verständnis vorauszusetzen war, nicht durch fremdsprachliche Glossen erläutert. Weizen und Gerste, Dattel, Feige und Nuss, Granate und Apfel, Linse und Erbse (?), Kohl und Möhre, Flachs und Hanf, Zimt und Pfeffer, Kümmel und Sesam, Myrte, Lilie und Narzisse mussten nicht erst durch Uebersetzung dem Verständnisse näher gebracht werden.

1. אאברין

Textwort עין רב Ez. 47, 7 afr. erbiz ≡ lieu couvert d'herbe.

2. אהלמי?

Tw אהלם B. K. 85a nfr. aloès, Aloe? Siehe Nr. 14.

3. אוירלש, אוירלש fehlt im ms. (DS.).

Tw ירבוין Suk. 39b oseilles pl. von oseille, Sauerampfer. Dasselbst auch deutsch: הנפולש. Die deutsche Glosse fehlt im ms. (DS.); es steht nur am Rande הניפריש S. Nr. 68.

4. אווינא

Tw שבילי תעלא Men. 70b afr. avene, nfr. avoine, Hafer. Schon R. Gerschom: אביינא aveyne REJ 42, 245 wie Raschi Pes. 35a Tw שכולת שועל. Es gilt auch später für Hafer האבין Perles 11, obwohl ich diese Erklärung nicht für begründet halten kann. וינא LA. אוינא Ar. VIII 13b, וינא Sechel tob XI n.

5. אולמא, אולמי

Tw בוטמי Rh. 23a, Tw אילים Jes. 1, 29 Hos. 4, 13 afr. olme nfr. orme, Ulme. Le orme REJ. 16, 26. Die Erklärung Ulme entspricht den Tww nicht.

6. a) אורונא, b) ארונא, c) אירנא, d) רוקא

Tw נרגיר a) Sabb. 109a Erub. 28a Suk. 39b (גלגילא) Gitt. 69b; b) Joma 18b; c) 2 K. 4, 39; d) Ab. z. 10b; afr. erugue Schless. Nr. 64. a) Ar. IV 345a. Pfln. 93.

7. a) אורטיאש, b) אורטייאש, c) אורטייש, d) אורטאש,

e) אורטיגש, f) ארטיאש

Tw חרול Hiob 30, 7. Tw חילמי a) Sabb. 152a; b) Snh. 44a; c) Chul. 110a; d) 62b; Tw חרולים e) Snh. 103a; Tw סרין f) Jes. 34, 13. afr. orties pl. von ortie (ortigues), nfr. ortie Brennessel. REJ. 16, 26. 43, 85. D. Kimchi WB sv חרול, מלוח, קמוש. Pfln. 162.

8. a) אושרא, b) אורשריש

Tw ארכא a) Kidd. 72a; Tw מורבנן b) Erub. 34b afr. * osre, nfr. osier Korbweide.

9. a) אירא, b) איררא

Tw קיסוס a) Suk. 11a; b) 9b. afr. ierre, ere, edre, nfr. lierre, Epheu. Ar. אילרא, איררא ellera, edera III 472a VII 148b REJ. 27, 247 Pfln. 140. yre, iere Mowat, Alphita 52.

10. אולירה

Tw סב סביב הרקל Suk. 36b. Vgl. Nr. 44 h) und i).

11. אישגלנטיר, אנגלינטיריש

Tw עקרבים 1 K. 12, 11 Ez. 2, 6 afr. nfr. églantier, Hagebutte. D. Kimchi WB. עקרוב: איגלנציר.

12. אישניא

Tw אברתא Sabb. 128a?

13. אישפרוש

Tw שושנים Suk. 39b fr. asperges pl. v. asperge, Spargel. Fehlt im ms. DS.! am Rande: פישקלי. Ar. asparago IV 158.

14. a) אלוואין, b) אלוין

Tw אלוא a) Git. 69b; Tw אהלא b) Sabb. 110b afr. aloine, (aloain REJ. 42, 251) afr., nfr. aluine, was Wermut bedeutet, aber doch wohl Aloë bezeichnete und erst später auf den gleichfalls bitteren Wermut übertragen wurde. Siehe Nr. 16, wo Raschi für Wermut allerdings aloisne hat. Ar. I 259b. אלוואין Maim. Hanhag. ha-Ber. 52; aloen Mowat Alphita 6. אלוואין Abu'Salt Simpl. N. 60. Pfln. 295.

15. a) אליינדרא, b) איילאנדרא, c) אליינדרא, d) אליינדרוי, e) אליונארא f) קוליינדרו

Tw גרגניות a) Erub. 28a, גרגניות b) Gitt. 70a, מוסברתא b) Sabb. 109a, e) Ab. z. 10b; מוסבר c) Ket. 61a; Sukk. 39b; Tw גר d) Joma 75a; f) 2 M. 16, 31 4 M. 11, 7, afr. * eliandre fr.

coriandre Schless. Nr. 64. — Wenn Böhmer, den Schlessinger anführt, die Glosse mit arabischem alhantal combinirt, so ist das barer Unsinn. Culiandro Ar. II 239a 241b IV 272a Sechel tob XII n. Pfln. 94. 210. קוליאנדרוי Abu' Salt Simpl. Nr. 311. D. Kimchi WB. גר. אלינדרו Bacher, Prüfstein des Menachem b. S. 3 n.

16. a) אלישנא, b) אלישנא

Tw אפסנתין a) Ab. z. 30a; b) הרופני Pes. 39a afr. aloisne, aluisne = aluine, Wermut. Die Erklärung ist für das zweitangeführte Wort nicht zutreffend.

17. a) (אמנדלייר), b) מנדוליר

[Tw א) Toss. Bech. 8a] Tw מקל שקד b) Jer. 1, 11. afr. amandelier, nfr. amandier, Mandelbaum. מינדולי Epstein, Mikadm. 126; amondalez RSchbm. Torakomm. 126 n. 3 Rosin und Rosin, RSchbm. 94.

18. אמרפויל

Tw מריותא Pes. 39a afr. amerfoille (Schless. Nr. 68), „Bitterblatt“; die Bedeutung des frz. Wortes wäre erst genauer festzustellen. REJ. 27. 241.

19. a) אדרופייש, b) אקדלשיט

Tw דורמסקין a) Bk. 116b; b) דורמסקין Ber. 39a ein Kraut, das als Gemüse gekocht wird.

20. a) אניט, b) אניטו, c) (אנים)

Tw שיבתא a) Ber. 39a; b) שבת Ab. z. 7b; c) (Nazir 56b). afr. nfr. aneth, Dill. Ar. אניט VIII 24a. Abu' Salt Simpl. Nr. 465. 598.

21. אפיא

Tw כרפסא Sukk. 39b Ket. 61a Ab. z. 28a. afr. apje Sellerie, Eppich. Schless. Nr. 6. Ar. אפיו IV 341a. REJ. 27, 241.

22. אירבא פליקירא (LA. אירבא פליקירא Rabbinow.)

Tw שווצרי Raschi nach R. Machir: die Pflanze hat breite Blätter und wächst in Wäldern. S. Pfln. 82. Suk. 12b afr. erbe felchiere Farnkraut. Schless. Nr. 95.

23. a) אירבא שבונרייא, b) אירבא שנירא, c) אירבה שנוטיא

Tw בורית a) Snh. 49b; b) Mal. 3, 2, כרשינה Kerit. 6a afr. erbe sabonaire Seifenkraut. Schless. Nr. 21.

(24. ארניא

Tw שווצרי Suk. 12b fr. arnica?) Raschi sagt zur Stelle nur מיני ירקות, und führt als genauere Erklärung die des R. Machir an, s. oben Nr. 22. Die Erkl. ארניא zu שווצרי und פלייא zu שושי ist unterschoben. Rabbinow. z. St.

25. אשדרנילא, DS. אשדרנלא

Tw שיצנתא Pes. 35a als andere Erklärung neben ניילא Nr. 75. Ar. סורקו sorgo VIII 144a,

26. אשטרוויא, אשטרוויאה

Tw 1 M. 37, 25 (Berliner verweist auf איסטוריא, Makre Dardeke) afr. aristolochie, aristologie fr. aristolochie?? Osterluzei. Pfln. 280. ארישטולוגיאה Abu 'Salt, Simpl. Nr. 327.

27. a) אשפיג, b) שפיגא

Tw שבולת נר a) Ber. 43b; b) Kerit. 6a. R. Gerschom: שפיקו REJ. 43, 92. afr. nfr. aspic Schless. Nr. 19. Narde. Wenn Schlessinger fragt, warum ich mich mit der Erklärung espick, lavande nicht einverstanden erkläre, so bemerke ich, dass bei נר שבולת eben nicht Lavendel, *Lavandula spica* L. deutsche Narde, sondern echte Narde, *Valeriana spica* Vahl (= *Nardostachys Jatamansi* DC.) gemeint ist: in aspic allerdings fallen beide zusammen, wie denn auch deutsch Spiköl Lavendelöl meint, Leunis, Synopsis der Pflanzenkunde³ II 598 und Spikenard auch für *Lavandula*-Arten gebraucht wird. Gildemeister und Hoffmann, Aetherische Oele 871. אשפיג נרו P. 11. שפיקא נרו Ar. VIII 13a אשפיקא V 334b REJ. 27, 242. שפיקא und שפיקו Abu 'Salt Simpl. N. 354.

28. a) אשפילטא, b) אשפילטרא

Tw גולבא a) Men. 70b; Tw כסמים b) Ez. 4, 9: afr. espeltre, espelte, nfr. épeautre Spelt. אשפלטא, spelt, Dinkel, Tinkel Perles 5. 15. 34.

Zu meiner Auseinandersetzung über Spelt bei Maimuni, Pflanzenn. 105, ist nachzutragen: אגרות הרמב"ם I 53c. Espelta Ar. III 168a; שפילצא Sechel tob XI n.

29. a) אשפינש, b) ספינה, c) שפניי

Tw. אטר b) Ri. 9, 14; חחים c) 1 Sam. 13, 6; קוצים a) Pred. 7, 6
 afr. espines pl. v. espine nfr. épine, Dorn.

30. אשפירילא

Chul. 25a afr. asprele, asperelle, nfr. presle, prêle, Schachtelhalme. Raschi erklärt לשוק: abreiben, mit etwas wodurch es glatt und polirt wird, wie man mit der Pflanze asperelle macht. Larousse prêle: sorte de fougère qui sert à polir le bois et métaux. Gemeint sind die Schachtelhalme oder Schafthalme, die — besonders Equisetum arvense L. und E. hiemale L., — zum Scheuern metallener Geschirre und zum Poliren von Holz und Horn verwendet werden. Leunis § 779. Verschieden davon ist אסכולא REJ. 27, 241 nach Kayserling: escarola sp. Vgl. scaria = arab. הנרנא Steinschn. Uebers. 259, 12.

31. a) בוויש, b) [בוויש בלעו] (lies בוישבל),
 c) בושו (R. Gerschom)

(Tw ברתא a) Bb. 80b RSchbM.); Tw יונס (sic *ἔβενος* Krauss sv.)
 a) Sabb. 129a im Namen seines Lehrers Isak ha-Levi; (Tw אשכרוע
 b) Bb. 89b RSchbM.); Tw ברתא c) Rh. 23a, afr. buis, prov. bois, Buchsbaum. Ar. boso I 314a VI 328a. Für die roman. Formen: REJ. 42, 246, für den deutschen Namen Perles 85. Grünbaum Jüd. deutsche Chrest. 41. 467.

32. a) בולייץ, b) בולויזן, c) בולייץ

Tw ארדי a) Ab. z. 38a; Tw פטרוית b) Sabb. 108a; Tw במהין
 c) Taan. 23a. Tw פקועות שדה 2 Kön. 4, 39, afr. bole(t)z pl. v. bolet, Trüffel, Tartufole Ar. VI 318b REJ. 27, 248.

33. a) בודיקש, b) בויקלש

Tw אבטיהים a) 4 M. 11, 5. b) Kid. 46b ist nicht mit Berliner für afr. bourrache(s) Boretsch zu halten, sondern wie bei

D. Kimchi (p. 77 Anm. ed. Berlin 1847) בורקש span. budiecas = fr. pastèques., afr. etwa *badeche(s), basdeche(s) Grünbaum, Neue Beitr. 245 n: batehas span.! Maim. Hanhag. ha-Beriuth 15 Jerusalem: אבטיה הנקרא אלבוריקא, אלבורקא.

34. ביצא, (nur in neueren Drucken בינא, Rabbinow.)

Tw כרשינן Sabb. 17b afr. *vice oder *vece, nfr. vesce, Wicke. ביצי veccia Ar. III 221 b IV 343 b VI 301 b. וייקן Perles 11. 35. 102.

35. a) בליץ, b) בלדש

Tw תרדין a) Ber. 57b b) Snh. 64a afr. blez pl. v. blet, *bled, nfr. blette, blitte, blète, Mangold. Ar. בלישי blito I 79b, 138b III 248b V 49b.

36. a) בלסמא, b) בלשמא

Tw פלייטן Sabb. 61a; Tw סטכת b) Pes. 43a Men. 86a. afr. balsme, nfr. baume, Balsam בלסמי Ar. VII 84b.

37. ברוצש

Tw נעצוצים Jes. 7, 19 afr. broces, Buschwerk, Gestrüpp.

38. גירופלא

Tw חילפא דימא Gitt. 68b fr. girofle Gewürznelke, negelkin Perles 11 (Toss. Ber. 36b afr. clo de girofle.) Ar. IV 301b zu נופר. REJ. 27, 242. 16, 74. 75. 78. Abu 'Salt Simpl. 294. Neubauer Chron. II 222. ניגלין GA. Meir b. Baruch Nr. 301 Berlin. Sonst in halach. Schriften נעגליך.

39. a) גלבנא, b) גלמא lies ebenso

Tw חלבנה a) 2 M. 30, 34. Kerit. 6a; Tw חלבניתא b) Gitt. 69a afr. galvan = galban Galbanum, Schless. Nr. 15.

40. a) גלאניץ, b) גלניץ, c) גלנש, d) גליאנדה,
e) גלניץ, f) גלניץ

Tw אלוץ a) Chul. 12b, c) Kidd. 47a (Bb. 80b) [Chul. 18b 45b]. Tw אלה d) Rh. 23a. Tw תפוחי הברותי e) Men. 63a. Tw פירי דארוזא Ab. z. 14a. Tw פיסתקא c) Gitt. 59a afr. glanz pl. v. gland,

Eichel. Siehe Schless. Nr. 162. Ar. גלנדא V 36a; גלנדש beide Stellen aus R. Gerschom. VI 10b, 4 V 393a.

41. a) גלש, b) גלאש, c) גליש

Tw עפצים a) Sabb. 104b Meg. 19a Gitt. 11a 19a Sevu 42a Men. 31b; b) Erub. 3a c) Sota 17b, Tw מלין Pes. 53a. fr. galles pl. v. galle, Gallapfel. Ar. גלי, גלא galla I 229b III 431b.

42. הומלון

Tw נשות Sabb. 107b 139a Erub. 28a Mk. 12b Ket. 60b Gitt. 69a Bm. 42b Chul. 47b; ebenso R. Gerschom, der auch slavisch כמיל chmel hat; afr. homlon nfr. houblon, Hopfen. Schless. Nr. 167. Es ist sehr natürlich, dass man in Frankreich, wo der Hopfen schon im achten (Gildemeister und Hoffmann, Aetherische Oele 437) oder in den ersten Jahren des 9. Jahrhunderts bezeugt ist (Hehn 464), unter einer Pflanze mit nüsschenartigen Köpfchen, die als Bierzusatz verwendet werden, nur Hopfen verstehen konnte. Es begreift sich also sehr leicht, dass man die ganz unbekanntete Cassyta, die נשות in Babylon meinte, völlig vergass und das Wort einstimmig für Hopfen erklärte. Immerhin verdient aber die Bezeugung des Hopfens, sowie seines afr. und slavischen Namens bei R. Gerschom für die Geschichte des Hopfens verzeichnet zu werden. Zu homlon REJ. 43, 75. Grünbaum Jüd. d. Chrest. 474. Güdemann Gesch. 1880, 277. Pfn. 232.

43. a) ויאול, b) ויולש

Tw סגלי a) Sabb. 50b; b) Ber. 43b afr. viole nfr. violette Veilchen REJ. 27, 242. D. Kimchi WB. שושן: ויאולי aber in den Nachträgen ms. אילי prov. hieli = Lilie. Violas: Maim. Hanhagath ha-Beriuth 21. 24. 31. 32. Jerusalem. Violettes REJ. 16, 35. Perles 6.

44. a) ווידילא, b) וידיילש וידיילש (alte Drucke Chul. 92a ווידילש), c) וודילש (so ms. Chul. 92a), d) ודילית, e) ווידין, f) ווילדה, g) ויגילא, h) אוליה, i) מריילא Rabbino.-Ehrentreu ווולא

Tw שריגים לולבי גפנים a) Pes. 39a, אצוחא f) Ket. 50a, אצוחא דקלא

e) 1 M. 40, 10, קנוקנות b) Chul. 92a, c) Ber. 55a, e) Sabb. 81a, סיב d) Sabb. 78a, h) Suk. 36b, i) Chul. 70a, נברא, סיב g) Erub. 58a; afr. vedille Weinranke, Ranke, Schlingpflanze. Siehe Schless. Nr. 67.

45. וירדורא

Tw ירק 2 M. 10, 15 fr. verdure, das Grüne.

46. a) ווישרא, b) ווישודא, c) וויישרא, d) גודרא, e) גוישרא
Tw סטים a) Sabb. 68a, b) 79a, קוצה c) Pes. 56b, d) Bk. 101b, e) Nid. 50a afr. guesde, waisde, nfr. guède, vouède, Waid. S. Nr. 112. Guesde: Mowat, Alphita 71 n. 18. Pfln. 347.

47. a) וורנצא, b) גרנצא

Tw קוצה a) Sab. 68a, פואה 79a 89b; b) 66b. REJ. 43, 89: waranze (für לנא aus Chul. 28a R. Gerschom); Schless.: *verance, *varance, nf. garance Krapp. Pfln. 311.

48. a) וינויברא, b) גינויוו, c) (וניומברו)

Tw ונגבילא a) Pes. 42a, b) Sabb. 65a c) (Tossaf. Ber. 36b) afr. zinzibre, nfr. gingembre, Ingwer. ונויברי, ונויזי zenzero, zenzevero Ar. III 305a REJ. 16, 41. 27, 247. Pfln. 138.

49. a) טיל, b) טיילי

a) Chul. 51b afr. til, teil, tel, Linde, Lindenbast, aus R. Gerschom, der es an derselben Stelle für Linde hat. b) REJ. 43, 94 tel aus Raschi.

50. טנא

Tw שחיקת עפצים Sabb. 79a afr. *tan(ne), nfr. tan, (Tannen-)Lohe, (Eichen-)Lohe.

(51. טרוק

Tw חיצת קנים Bb. 68b, חושים שלקנים 143b RSchbm.) afr. nfr. troche Blumenstrauss, Büschel, Stengel.

52. a) טריילא, b) טרייליש

Tw כמין גפן a) Chull. 90a Suk. 9b, 11a, b) דליות Pes. 53a afr. treille Gitterwerk, nfr. treille Weingeländer, — Laube.

53. a) טודל, b) טודיל, c) טוויילש, d) טודיליש, e) דודיילשא
 Tw קנה a) 1 M. 41, 5 זודים b) Joma 47a; c) Suk. 12a; זידים
 (ms. זודים) d) Bk. 81a; e) Ab. z. 7b. tudel Halm, Pflanzen-
 stengel. REJ. 42, 53 טוויילטודיל.

54. טרינבלא

Tw לבנה 1 M. 30, 37 afr. trenble = tremble, nfr. tremble,
 Populus tremula L., Espe. REJ. 42, 52 S. Nr. 84.

55. a) יונק, b) יונקו, c) יונקש, d) יונקיריש

Tw מגג a) Erub. 58a, גמא b) 2 M. 2, 3; גמי a) Suk. 16a 20a
 אורבני c) Suk. 13b; אררי של גמי) Gitt. 60b), afr. junc, jonc, nfr.
 nfr. jonc Binse, Schless. Nr. 98; d) jonchieres pl. v. jonchiere,
 Binsenkorb.

56. ייטליש

Tw פעפועין — קקולי Erub. 28a afr. jote, jotte Mangold, Gemüse,
 nfr. jotte, Mangold?

57. יינברא

Tw רוהם 1 K. 19, 4 afr. geneivre, genievre (jeniebre), Wach-
 holder, was ich Pfl. 366 in Ginster ändern wollte. Schlessinger
 hat aber recht, wenn er, p. 64 Anm., dies nicht billigt. Raschi
 hat hier eben eine minder genaue Erklärung, als die Lexico-
 graphen.

58. יישש

Tw אפונים Sabb. 143a afr. nfr. chiches pl. chiche Kichererbse.
 Kichern Perles 11.

59. ייסמין

Tw סיגלי — דוראים 1 M. 30, 14 arabisch. Pfln. 189. ייסמין ist schon
 talmudisch bezeugt. Später Hal. ged. 70, 29 Eschkol I 68.
 Steinschneider, Uebers. p. 673 n. 143. Obadja Bertinoro schreibt
 übrigens (Jahrb. f. Gesch. III, 203. 237) für Raschi genauer ייסמין.
 Alkalai, Zakhor le-Abraham I 23b.

60. a) לור, b) לוירא, c) לוירייר, d) (לרייר), e) לירר באייש

Tw a) דפנא Pes. 56a Bb. 4a (R. Gerschom בייש — לור), e) Suk. 23a, Tw b) ערא Rh. 23a, c) Gitt. 69b, d) (Bb. 81a). afr. lor afr. nfr. laurier, Lorbeerbaum, afr. nfr. baies pl. v. baie, Beere, bacca lauri. Ar. III 112a VI 256b REJ. 27, 243. Für die franz. Formen REJ. 42, 245. 43, 79 lor und bayes. — Bayes de lorer: Mowat, Alphita 19. Perles 94.

61. a) לורא, b) לוירא

Tw b) הלחיה Sabb. 140a; a) Ab. z. 35b Chul. 58b. R. Gerschom: לסרא, fr. laser, afr. *lasre REJ. 43, 77. Es ist aber nicht Laserkraut, Laserpitium L., gemeint, sondern Stink-Asand (Ferula scorodosma Benth. et Hook.), dessen Gummiharz auch Laser liess. In Frankreich war Asa foetida einst als Gewürz so in Mode gekommen, dass bei Gastgelagen die Suppenteller vorher mit einem Stück Asand abgerieben wurden, um die Suppe wohl-schmeckender zu machen. Leunis § 494, 45. Aruch nennt es lasero purulento (puzzolento) III 421a was Kohut irrtümlich in laserpitium ändert. Danach ist auch לויר פולאנטו Buber zu Sechel tob, Einleitg. p. XI zu berichtigen. Laser = קצה Toldoth Alexander (Kobez al jad II) 47?

(62. ליפנא

Tw לק Ned. 58b Ps. Raschi, afr. *lupine, nfr. lupin, Wolfsbohne. Die Erklärung ist irrig.) Lupino Ar. II 362a.

63. a) ליטונא, b) לטונא

Tw חורת = חסא a) Pes. 39a A. Z. 10b, 11a; b) Bechor 57b Ab. z. 48b afr. laitugue, nfr. laitue, Lattich. Raschi sagt Pes. 39a: „Wenn man diese Pflanze an der Schnittfläche presst, so fließt ein weisser Saft, den man לייטון laiton nennt, heraus“. Die sprachliche Seite dieser Bemerkung würdigt Schless. Nr. 65, die sachliche zeigt von Raschi's offenem Sinne für die Wirklichkeit. Lattuga it. Ar. III 364b Sechel tob p. XI n. REJ. 27, 243.

64. לישקא

Tw שיפא Suk. 16 a (R. Gerschom לישקא); Sota 49 b, צבתא = מין גמי = Ab. z. 75 b. סימנא דאנמא Chul. 16 b afr. lesche REJ. 43, 78. nfr. laïche, Liesche (nicht afr. lisce, Faser!) Ar. VI 75 a. Grünbaum, Jüd. deutsche Chrest. 472. Perles 98.

65. לנברוייש

Tw באושים Jes. 5, 2 afr. *lanbruis(e)?, nfr. lambruche, wilder Wein. Ar. למברוסקו lambrusco II 339 b. Perles 93.

66. מדירישרש

Tw פרידה Gitt. 69 a?

67. מולשא

Tw זאזא Sabb. 20 b = R. Gerschom. afr. *molse REJ. 43, 83, nfr. mousse, Moos.

68. מורייר

Tw תות Sabb. 67 b afr. meurier, mourier nfr. mûrier Maulbeerbaum. Mora REJ. 17, 119; מורא, מורי Perles 18. 14. מולביר P. 111. מוראש B. Raschi Ber. r. 22, 9. Vgl. Brombeeren GA. Meir b. Baruch p. 299, 5 Berlin, Sefer Chassidim Warschau 17 a: Brombeere, Erdbeere, Maulbeere. Perles 11. 12, Himbeeren und Erdbeeren Zunz gV.² 453 a P. 2. 112. פריזייש Toss. Ber. 40 a fr. fraise pl. Steinschn. Jubelschr. 194 Erdbeere. מורי Ar. VIII 291 a: mülber Grünbaum, Jüd. deutsche Chrest. 478; amora Grünbaum, Jüd. span. Chrest. 69.

69. a) מיל b) מיליו

Tw רוחן b) Rh. 13 b; אורי a) Ber. 37 a Bm. 40 a fr. mil Hirse. Für רוחן REJ. 16, 41. Die Tradition hat in Bezug auf die Bedeutung von אורי geschwankt. Das Richtige hat ein Gutachten Raschi's (aus dem הנייר סי' auszüglich mitgeteilt von Güdemann, Gesch. d. Erzw. Wien 1880 S. 49 n.): „Die Reisarten, אורי, אורי, die רייש, riz, heissen, sind am Pessach nicht verboten, gehören nicht unter die fünf Getreidearten; es ist, nach Aussage der Leute aus den Reis producirenden Gegenden, nicht wahr, dass er ge-

kocht wird, bevor er in den Handel kommt“. ריש hat Kolbo f. 19d; deutsch ריי Likk. Mhril 110b. O. Ch. 453, 3 Chok Jaakow; ריזי Tossaf. Ber. 37a gegen Raschi, fr. riz, it. riso. — מילין l. מילין Zunz-Jubelschrift p. 97 hebr.

70. מילונש

Tw אבטיחים 4 M. 11, 5 fr. melons pl. v. melon, Melone. Epstein, Mikadmonijoth 126.

71. a) מינטא, b) מינטאי, c) מיטנה

Tw אמתא a) Sabb. 140a; ניניא Ab. z. 29a b) Sabb. 128a; c) Gitt. 69b fr. mente, Minze. Die aus Aruch stammende Erklärung Minze ist nicht zutreffend, sie beruht auf Verwechslung von ניניא Ammi und ננעא Minze. a) Ar. I 131a V 181a 349 b) REJ. 27, 243. Pfln. 48. 109. 259.

72. מלווש

Tw מלוח Hiob 30, 4 afr. malves pl. v. malve, nfr. mauve, Malve. Ar. מלבא III 246b. מלווא 404b (VI 391a, 1) Pfln. 360.

73. a) מקו, b) מק

Tw פרגין a) Rh. 13b; כלניחא b) Pes. 35a das slavische mako, Mohn, für פרגי die traditionelle, aber ungenaue Erklärung. Pfln. 103.

74. מרוביא, מרובייה

Tw תמכתא Ar. a) Pes. 39a; אגרנא b) Ab. z. 29a afr. marrubje, Andorn. Für letzteres Tw nicht entsprechend. Ar. V 153b VIII 404b Sechel tob p. XI n. REJ. 27, 244. Pfln. 87.

75. ניילא

Tw קצה Ber. 40a, שיצניחא Pes. 35a afr. niele, nfr. nielle, Schwarzkümmel. Ar. ניילא VII 175b LA. נרוולו, נרוולו III 306b ניילו nicht loglio, sondern nigella, hier Kornraden, mit Lolch verwechselt. Ps. Raschi Ber. r. 28, 8 ניילא — מולין.

76. נישפלה

Gitt. 71a afr. *nesple, nèple, nfr. nèfle, Mispel, „gibt es im

Sommer nicht“. Pfln. 145. Nespolas Maim. Hanhag. ha-Beriu 15
Jerusalem. Chemdath Jamim II 110a. Perles 135.

77. a) סיגלא, b) שיגלה, שיגלה

Tw שיפון a) Men. 70b fr. seigle, Roggen, Pfln. 129.
Hechaluz III 168 b) Pes. 35a auch R. Gerschom REJ. 43, 91.
Es ist sehr natürlich, dass man in einer der talmudischen Ge-
treidearten das Haupt-Brotkorn Mitteleuropa's, den Roggen, suchte.
Richtig ist die Annahme aber nicht. סיגלא Ar. VIII 13b. Bacher
S. b. S. p. 30 סגמליו?

78. a) פאזולא, b) פישלש

Tw פול המצרי a) Men. 30b; חמצני b) Chul. 52a afr. fasele,
faseole, Bohne.

79. a) פויי, b) פוויל, c) פיוור, d) פוור

Tw שעם a) Joma 78b; b) Suk. 20a, b; שיפה c) Ab. z. 75a,
d) DS. daselbst, afr. poile, afr. nfr. paille, Stroh? Nach Schless.
Nr. 97 פויי jedenfalls unrichtig; mir scheint in dem Fremdworte
foarre, foerre, feurre, paille de blé, paille longue (Larousse sv.,
bei Danet 1710 sv.: paille de seigle) zu stecken.

80. a) פוליאול, b) פוליוול, c) פולאל, d) פוליון

Tw סיסין a) Ber. 44b Gitt. 69b; b) Ab. z. 29a; צתרי a) Sabb. 128a;
סיאה a) Gitt. 51a; פוחק c) Sabb. 109b; פילא d) Ket. 77b. afr.
poulieul, pouliol, polioli, nfr. pouliot, Flohkraut, Polei. Aruch:
polio zu סיסין III 248b, פוטנג VI 315b, סיאה VI 2b. Pfln. 207. 329.
Pulejo, Schreiner, Aussprache d. Hebr. 12 n.

(81. פלייא s. Nr. 24).

82. 83. a) פולפיר, b) פולרפור, c) פופרץ, d) פווקקלי, e) פיקלי

Tw חלגלוגות a) Er. 28a Suk. 39b ms. פולפיר; b) Joma 18b
מורייתא c) Pes. 39a; d) Rh. 26b und Randnote ms. Suk. 39b;
e) Meg. 18a. ab) afr. pulpier, Schless. Nr. 61. Zu c) siehe
Schless. das.; de) porcaccia, it. = Aruch zu חלגלוגות und גילא

K. III 395a IV 263a VII 253a l. Z. afr. porchaille, *porchilague Portulak. Siehe Pflanzennamen 321 f. Grünbaum, Jüd.-deutsche Chrest. 471. Abu 'Salt Simplicia Nr. 47. 480 פורטולאי, Nr. 282 פורצילאי.

84. פופלייר

Tw צפצפה, Gitt. 68b fr. peuplier, afr. auch *pouplier, Pappel. Es ist sehr bemerkenswert, dass Raschi die gewiss traditionelle Erklärung Pappel giebt. Bekanntlich ist die angeblich biblische Trauerweide ערבה der Psalmen keine Weide, sondern eine Pappelart, *Populus euphratica* Oliv., צפצפה aber, das ihr mischnisch gegenübersteht, wird wohl, wie das daraus entlehnte (Fraenkel, Aram. Fremdw. 143) arabische şafsâf, *Salix safsaf* Forsk (Ascherson u. Schweinf. Flore d'Égypte 142) sein. Raschi, dem ערבה aus halachischen Gründen für Weide gelten musste, giebt hier צ durch Pappel wieder (s. aber Nr. 122). Auch Slane hat peuplier für arab. şafsâf (Journ. AS. 1869 VI S. 14 T. p. 196 Anm.) Post (Flora of Syria 1896 p. 742 f.) hat şafsâf zu *Salix safsaf* Forsk, *S. alba* L. und es-şafsâf el-mustaḥi zu *Salix Babylonica* L., die im botanischen Systeme nach der Psalmstelle babylonische Weide heisst, während man sie in Egypten durch şafsâf rûmî als eingewandert bezeichnet, wie sie denn auch in Palästina und Syrien nur cultivirt und verwildert vorkommt, aber nicht einheimisch ist. Post a. O. — חילפא, syr. chellafa, arab. chilâf; (chalâf jetzt in Egypten *S. Aegyptiaca* L.) dies giebt Berggren in seinem handschriftlichen Glossar durch *Populus tremula* L., tremble, Espe wieder. S. oben Nr. 54.

85. a) פורי, b) פוריז, c) פוריז, d) פורילם, e) פורילש

Tw כורי a) Suk. 34b, b) Beza 17b, (= R. Gerschom), c) Ber. 9b. Ab. z. 10b, d) Bb. 18a; כוריז = פוריז, e) 4 M. 11, 5. afr. poré, porele, pl. Lauch, Porree. Schless. Nr. 5. פורי Ar. IV, 346b, REJ. 27, 245; 43, 87. Pfln. 228. Grünbaum, Jüd.-deutsche Chrest. 475. Lauch, Perles 11, 15.

86. a) פיין, b) פוניא, c) פיונא

Tw תורניהא c) Sabb. 90a, b) Rh. 23a, a) Gitt. 57a (Bb. 80b)
fr. pin, Fichte. Ar. פיניי VI, 239b. פנינוס Bacher, S. b. S. p. 30
deutsch.

87. פיצא

Tw (תבן ומספוא) Bechor. 38b afr. pecce Getreidehalm.

88. פרינא

Tw שחת = קודם שתעלה בוורין . . . תבואת הישין Ab. z. 20b fr. foin,
Heu oder foarre, oben Nr. 79? afr. ferine, nfr. farine passt
sachlich nicht.

89. a) פיטרטרו, b) פלטרו

Tw הימות a) Nid. 51b, הומתי b) Gitt. 69a fr. pyrèthre, Bertram-
wurzel. b) Ar. III, 441b. 243b. Abu 'Salt Simpl. Nr. 10. Pfln. 298.

90. פלנצון

Tw אלה Ez. 6, 13 fr. plançon, Steckreis, Setzstange?

91. a) פנגרייג, b) פינגורי, c) פניגרי, d) פיניגרי, e) פינגריא
f) פנגריא, g) פינגרי, h) פילוגר

Tw תלחן תלחן, שבלילהא, רוביא a) Sab. 110b Nid. 19a, b) Git. 69a,
c) Jeb. 81a, d) Rh. 12b, e) Sabb. 109b, f) Men. 42b, g) Zeb. 72a,
f) Ab. z. 38b Bk. 81a, h) Beza 3b (An letzteren Stellen erklärt
es Raschi botanisch richtig für eine Hülsenfrucht, (פיין קמנית),
fr. fingre(c), fenegre(c) fenugrec, Trigonella foenum grae-
cum L., gemeiner Bockshornklee. REJ. 17, 245. Pfln. 316.
Abu 'Salt Simpl. Nr. 370. 421. 590

92. a) פאניין, b) פנין, c) פטיל

Tw דוחן a) Ez. 4, 9, b) Ber. 37a, c) Bm. 40a afr. panis, peniz,
panitz, fr. panis, Hirse.

93. a) פרוניש, b) פרוניש, c) פרונוש, d) פרונייל

Tw דורמסקין a) Ber. 39a = Bk. 116b (nicht פירושים!); פנעין Sabb. 144b
שיסקי Bm. 60a; שופין b) Joma 81a; zu תרגימא? c) Suk. 27a,
קטף Sabb. 23a afr. prun Pflaume Schless. Nr. 156. Wenn Schless.
sagt: „Auch das bei Raschi zu Sabb. 23a stehende פרונייל ist nicht

etwa prunelle, dim. zu prune, Schlehe, Schlehenpflaume, sondern verschrieben für prun oder prunier Pflaumenstrauch“ — so ist das unrichtig, da Raschi ja ausdrücklich hinzusetzt ער פרונייל של יער um zu sagen, dass er die Schlehe, prunelle *Prunus spinosa* L., meine, prunier sauvage (Oken. III 2055) der Franzosen. Ar prugna III 155 a IV 351 b VI 294 a Pseudo Ben Sira Pfln. 3. REJ. 27, 248. Zu neir prun, Schless. Nr. 156: Wertheimer, Ginze Jerusch. I 14. Oken, Botanik 1745 Nerprun, Kreuzdorn. פרוגנש Steinschn. Jubelschr. 194. Hanhagath ha-Beriuth 16, 21 Jerus. — Abu 'Salt Simplicia Nr. 36.

94. פרופינא

(Tw זמורה Rh. 9b afr. provain nfr. provin Setzling.)

95. a) פרשציש, b) פירסקי

Tw אפרסקין afr. *perseche(s) oder *preseche(s), nfr. pêche Pfirsich; persica Ar. I 242a. Ps. Ben Sira, Pfln. 3.

96. צוירקווה

Tw בלושי Rh. 23a afr. *cerque Eiche, „auf dem die Eicheln wachsen“ (Nr. 40).

97. צוקש

(צין עין יהודי כעין צין Sab. 20a afr. souches? Stumpf.)

98. a) ציבולה, b) ציפולי, c) ציבש, d) ציבוש

Tw בצלים a) Beza 25a, b) Rh. 14a, c) Bm. 89a, d) Pes. 34a afr. *cipoule, ciboule, nfr. ciboule, Zwiebel.

99. a) צידראש, b) ציבראש, c) צודרא

Tw כליסין a) 3 M. 11, 41 Anm. Berliner's; b) Chul. 67b. c) R. Schimschon zu Ukz. 1, 6 aus der vorhergehenden Stelle, während Toss. Jomtob Ukz. eine La. צורנש anführt. Man hält es für eicer? Ciceri, cicerela hat Aruch zu הימצי ספיר, אפונים, פורקין, גילבונא, פורקין: I 220a III 431 b VI 301a, b: ציצרלי, ציצרי.

100. ציפש

Tw נטישות Jes. 18, 5 Jer. 5, 10 fr. cep pl. Rebstock.

101. a) צירישש, b) צורתיש

Tw גורגניות b) Ber. 57b; a) Git. 71a fr. cerise pl. Kirsche. Ar. צירי III 5b Schibb. haleket p. 62. Tišbi sv. גורגד: צירי — קירשן. שריזש l. שריזש GA. M. b. Baruch p. 298 nr. 583 Berlin. Steinschneider, Jubelschrift 194. Sefer Chassidim 556 Wistin. und sonst in halach. Schriften s. Pfln. 95. Brüll, Jahrb. XI 17: קרשין.

(102. צירפוייל

Tw כרישין irrigae Glosse, die im ms. fehlt (DS.) Sabb. 140b afr. cerfuel nfr. cerfeuil, Kerbel. Schless. Nr. 7. Cerfoil: Mowat, Alphita 38. REJ. 27, 245. צרפיליא Kobez al-jad II p. XV.)

103. a) קודוניא, b) קודוניץ, c) קוייניץ, d) קודונייש, e) קויידוניץ, f) קוייניץ; g) קורצייר

Tw פריש a) Suk. 31a, e) Sabb. 144b; b) חבושים Snh. 39a, d) Ber. 43b, f) Beza 26a g) Ket. 60b, c) Sabb. 45a afr. coinz, Quitte. Cotogna 3. Ar. III 343a קוטניי cotogna. „Einige Glossen von prov. und ital. Kopisten geändert“. Schless. Nr. 104. REJ. 27, 248. קויינא GA. Meir b. Baruch p. 305 Nr. 21 Berlin.

104. a) קוטון, b) קישון

Tw קאזא a) Sabb. 21a; עמר גופנא 110b; b) פקולין Nid. 17a b) פיקולי פון מוכר צמר גפן fr. coton Baumwolle. Schless. Nr. 31. R. Schimsch. Kel. 10, 4; REJ. 27, 246. Rosin, Chinnuch 80.

105. a) קולדרי, b) קורילא, c) נוצילי, d) קולדרא, e) קורדלא

Tw לה a, b, c) 1 M. 30, 37 s. Berliner z. St. d) Ri. 1, 24. e) Bechor. 8a afr. coldre nfr. coudre, Haselstaude. Ar nocella und avellana II 42a VI 367b. Ps. Ben Sira, Pfln. 3. Bacher, Prüfstein Menachem's p. 3 n. Steinschneider Uebers. 749 l. Z. אבלנא. Pfln. 49: לה ist nicht Haselnuss.

106. a) קורמיר, b) קורמיש, c) קורמש, d) קולמושי

Tw זורחא Bm. 109a fr. cormier Spierlingsbaum; b) עורדין Sab. 38a, c) 144b; d) מולשי Ber. 40b fr. corne pl. Spierling. S. Nr. 126:

Cormier nom vulgaire du sorbier domestique (Larousse). Ar. zu זורחא: III 321b zizziba? Ar. IV 333a תרמוס corne? Pfln. 287. Albatro Ar. VI 185a zu עורר Pseudo Ben Sira אלבשטרי Pfln. 3.

107. קוקומברוש

Tw קשואים 4 M. 11, 5 concombre pl. Gurke.

108. a) קיצא, b) קיישנא, c) קיישנש, d) קישנש,
e) קייאנא, f) ישנא

Tw אלן b) Ez. 27, 6, c) Am. 2, 9, d) Zech. 11, 2, e) Hos. 4, 13, f) Pes. 74a a) (Bb. 80a RSchbm.) afr. chesne nfr. chêne Eiche; a) קיצא ist nicht mit Landau für nfr. pesse afr. *pece?, Weissstanne zu halten, obwohl allerdings das Tw ארוזא zur Eiche nicht stimmt. Schless. vergleicht noch nfr. çade Cedernwachholder.)

109. a) קפרייר, b) קרפיה

Tw צלה a) Sab. 110a, Chul. 59a so ms.; edd. קרפיר; פרוזא
b) Pes. 111b, fr. câprier Kaperstrauch. Ar. קפרא cappero V 374b, VI 421a, VII 21a. Pfln. 263

110. קקלי

Tw אקוקא Gitt. 69b. Aramäisch? Pfln. 350.

111. a) קרון, b) קרונש, c) קרוני

Tw קין a) 2 S. 23, 6 b) 2 M. 22, 5 Ps. 83, 14 Jes. 17, 13 Jer. 4, 3
c) Bk. 101a; a) Sab. 11b 144b (Bb. 156b) fr. chardon, Distel Ar. VI 90b 196a VIII 245a גרזא בורוני Tw תמכא Sechel tob XI n. REJ. 27, 278. — Michlal Jofi 1 M. 50, 11 אטר.

112. a) קרוג, b) קרונא, c) קרוג אורינטל, d) אורינט, e) אודמינטל

Tw סטים a) Sabb. 89b Pes. 56b Meg. 24a Nidd. 50a b) Bk. 101a; קורטמא a) Pes. 42b Gitt. 70a Chull. 47b הלח חריע Nid. 51b; מוריקא Gitt. 69a; בורכמא רישקא c) Sabb. 110a (R. Gerschom (קרוק) אורינטל e) Bm. 107b d) (Bb. 38a) afr. croc, Safran, Schless. Nr. 17. Zur Sache ist zu bemerken: סטים giebt Raschi selbst sonst richtig mit Waid wieder (s. Nr. 46); wo Raschi croc allein

sagt, meint er (zu מוריקא, קורטמא, חל' הריע, חל' הריע, חל' הריע) nicht Safran sondern Saflor. Wo er echten Safran meint, sagt er, wie R. Gerschom: croc oriental. Dies hat auch Ar. aus RG. VI 329 b VII 310 b. Zur Form der romanischen Wörter REJ. 42, 251. קרוג GA. Meir b. Baruch Nr. 631 Bpest.

113. a) קרישין, b) קרשון, c) ברישון

Tw שחלים, תחלא, a) Erub. 28 a Bm. 107 a Ab. z. 28 a, c) Sab. 109 b, b) Jona 18 b 49 a. Ab. z. 30 b; ארופס של נהרות a) קרישיל של מים ms. Suk. 39 b fr. cresson Kresse. Schless. Nr. 8.

114. a) קרישפאל, b) קרישפאל, c) קרישפאל

Tw עולשין, הנריבי, a) Sab. 103 a, b) Pes. 39 a Nid. 50 a c) Chul. 128 a, nahestehend zu it crespigno, Gänsedistel, Hasenkohl s. Schless. Nr. 66. ברישפאל Crespigno Ar. VI 210 a; קרישפאל Sechel tob p. XI n. REJ. 27, 246. Zu הנריבי Ar. III 222 a סנצוניה senazione (so!) Kresse.

115. a) קשטנייר, b) קשטנייר, c) קשטנייר, d) קשטנייר

Tw ערמון — דולבא a) 1 M. 30, 37 Suk. 32 a; e) Rh. 23 a, d) Ez. 31, 8 b) (Bb. 81 a) a) (b) afr. chataignier, chastenier nfr. châtaignier, Kastanienbaum, קשטנייר REJ. 42, 52 afr. chataigne, chasteigne, nfr. châtaigne Kastanie. Die Gleichung ערמון = דולבא (Trg. 1 M. 30, 37 Ber. r. 73, 10. Ber. r. 15, 1 Rh. a. O. Pfln. 60. 107). Platane darf nicht angezweifelt werden. Platane orientalis L. heisst heute noch dilb (Post Flora of Syria 734, Steinschneider, Heilmittelnamen der Araber WZKM. XII, 83), dulb (Abulwalid WB. sv. Hehn, Culturpflanzen⁶ 287, Likkute Kadmon. 213. Susannabuch, B. hamidrasch VI 128 דלב Hal. ged. 170 Hildesh. hat zu דולבא die Marginalnote . . die wohl aus arab. šinnâr (= pers. tšînâr, Platane) verstümmelt ist, was auch Bachers Perser S. b. S. 350 — זנאר — דלב hat. Was Schlatter über die Platane Jakobs beibringt, gehört zu den seltenen guten Bemerkungen seiner mit unberechtigtem Aplomb auftretenden Abhandlung: Verkanntes Griechisch p. 75. 'Armôn ist weder Zuckerpalme (Bacher, Ibn Barun, ZfAW. XIV 242, nach arab. עמר) noch Kastanie, obwohl es für diese infolge der Nachbarschaft von לון in der es steht, schon Pseudo-Ben-Sira hat.

116. רוּדָא

Tw פינגס Sabb. 128a Erub. 34b Suk. 39b Ab. z. 28a afr. rude nfr. rue, Raute, Schless. Nr. 20. Ar. רוּטָא VI 291b REJ. 27, 246. Immanuel Chaj Ricchi, Mischnat Chassidim 85b. רוּטָא רודא Abu 'Salt, Simpl. Nr. 457. 501.

117. a) רוֹנְצִין, b) רוֹנְצֵשׁ.

Tw היגים a) Sabb. 109b, בִּרְקִים b) Ri. 8, 7 ronce pl. Dornbusch.

118. רוּסָא

Tw וורדא Gitt. 68b fr. rose, Rose.

119. רוֹשִׁיל

Tw סוף 2 M. 2, 3 afr. rose(i)l, nfr. roseau, Binse, Schilf.

120. רַפְנָא

Tw צנון Ab. z. 11a afr. *rafne Rettig Schless. Nr. 62.

121. שַׁאֲלָקָא

Tw צפצפה Ez. 17, 5 afr. *sallee (= it. sp. rum.) Weide. S. Nr. 84.

122. שְׁבִיל

Tw מוריָקָא דחוי Git. 70a afr. *sevel = sevelee, Hecke?

123. שְׁדְרִיָּא

Tw חשי קרניָה צתריָה חשי Sabb. 128a Ab. z. 29a Nid. 51a afr. sadree, prov. sadreia, fr. dim. sarriette, Saturei. Ar. שְׁדוּרִיא סְטוּרִיא III 511a V 349b VI 2b. Zu V 173a Pfln. 39.

124. a) שְׁלוּיָא b) שְׁלוּיִישׁ

Tw כרשי שדה b) Pes. 39a, מרוא חורא Sabb. 109b afr. salvee oder *selvie pl., prov. salvia, fr. sauge, Salbei. Salvia S. Chassidim 317 Wistin. Pfln. 252. שְׁלוּיא Güdemann, Gesch. 1880, 214.

125. a) שְׁלִרְיִיד b) שְׁוֹנְבִיר (ms. שְׁוֹנְבִיר) c) שְׁוֹנְבִיר

Tw ורדתא a) Kid. 73b; c) Pes. 111b. b) (RSchbm.) fr. sorbier = cormier Nr. 107. שורבא sorbo Ar. VI 185a Pseudo Ben-Sira

Pfln. 3 REJ. 27, 248. שרביים Schaar ha-Schamajim 21a. Sorbas, Maim. Hanhagath ha-Ber. p. 15 Jerusalem.

126. שַׁנְבּוּג

Pes. 56a afr. sambuc, Hollunder. Hollundermark erwähnt.

127. שַׁב

Tw שַׁב Rh. 23a מוסתקי Beza 33a (אפרסמא Bb. 80b). R. Gerschom: שַׁב afr. sape, nfr. sapin, Tanne. REJ. 43, 90. Siehe die interessante Stelle über אֶלְשַׁבִּין bei Maim. Para 3, 9 Dernbg. Frühere edd. אֶלְשַׁבִּין סאפון (Surenhus). Vgl. شَبِيب ZDMG. 51, 314.

128. תּוֹרָא

Tw תיעה (תייה) Chul. 58b (Tossafoth 59a), R. Gerschom und 2 mss. für Raschi (DS.): תּוֹרָא REJ. 43, 95 aus Du Cange thora, toxicum venenum. Menachem b. Salomo (1139) Sechel tob zu 1 M. 37, 7 דירא nfr. thore nierenblättriger Gifthahnenfuss. תּוֹרָא richtig Or zarua I f. 123a R. Gerschom zu עיקרא דנורייתא, was wirklich Ranunculus ist. Der Alpen-Giftranunkel hat den Namen R. Thora L. angeblich von Phthora (Sprengel, Diosc. II 607) φθορά, Verderben, weil die alten Gallier damit ihre Pfeile vergiftet haben sollen. Leunis § 591. Ausser dem giftigen Ranunculus sceleratus L. zählt Post (p. 38) 27 Hahnenfussarten aus Palästina und Syrien auf. Pfln. 258.

N i z z a, Februar 1903.